

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 36 (1949)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

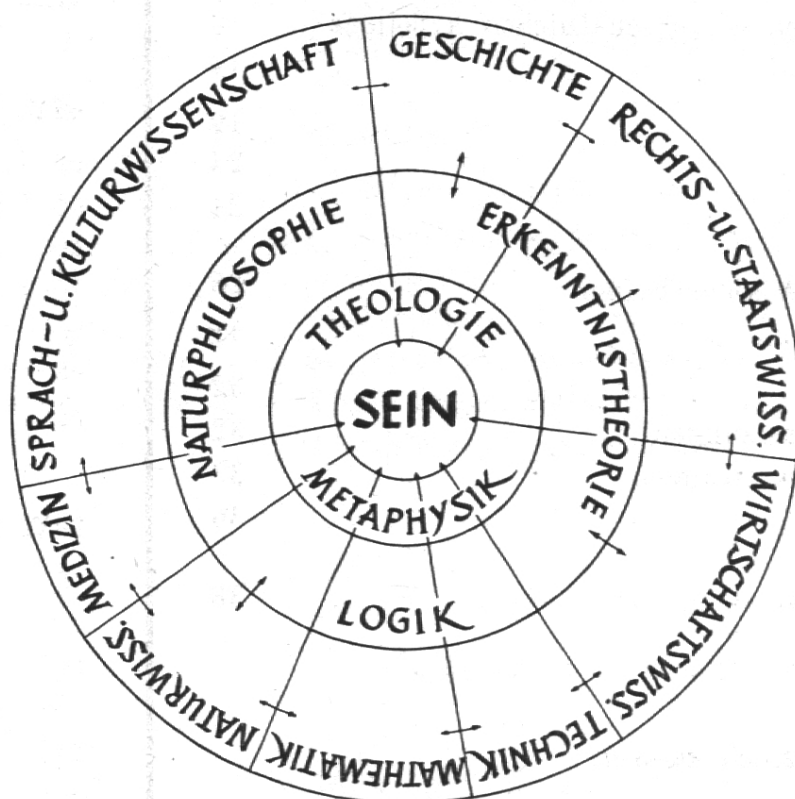
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOSEF SPIELER

EINFÜHRUNG UND ANLEITUNG ZU WISSENSCHAFTLICHEM DENKEN UND ARBEITEN

MATERIE GEIST TECHNIK



FÜR GEISTESARBEITER UND STUDIERENDE
ALLER FAKULTÄTEN

Mit 20 graphischen Darstellungen. 192 Seiten. Fr. 8.—

WALTER VERLAG OLTEN SCHWEIZ

INHALT

Vorwort	9
-------------------	---

Erster Abschnitt:

EINFÜHRUNG

I. Praktisches und wissenschaftliches Denken	15
II. Der Gegenstand allen wissenschaftlichen Arbeitens	18
III. Die Erkenntnismittel	19
1. Erfahren	19
2. Denken	24
3. Uebernehmen	24
IV. Wissenschaft und Wissenschaften	26
V. Die Berufswahl	31
1. Der Beruf	32
2. Objektive Voraussetzungen	32
3. Subjektive Voraussetzungen	33
4. Wer eines will	36
VI. Theorie und Praxis	38

Zweiter Abschnitt:

IM VORRAUM DER ALMA MATER

I. Wie höre ich Vorträge und Vorlesungen?	46
II. Wie führe ich Kolleghefte?	50
III. Wie lese ich?	53
IV. Wer ist's?	57
V. Was gewinne ich aus Seminarübungen?	59
VI. Meine erste Seminararbeit	62

Dritter Abschnitt:

IN DER WERKSTATT

I. Wahl und Stellung eines Themas	70
II. Methodisches Vorgehen	72
III. Klare Begriffe	76
1. Arten des Begriffes	77
2. Worte als Zeichen für die Begriffe	81
3. Aussageweisen (5 Prädikabiliten)	83
4. Aussagen (10 Kategorien)	84
5. Nachkategorien (Postprädikamente)	85
IV. Inangriffnahme eines Themas	88
1. Eigene Besinnung	89
2. Anwendung des Begriffssystems	90
a) Begriffsbestimmung	90
b) Begriffszerlegung	91
Teilung des Dinges	92
Einteilung des Begriffes	93
Unterscheidung des Wortes	95
V. Stoffsammlung	97
1. Wörterbücher, Lexika und Nachschlagewerke	97
2. Bibliographie der Buch- und Zeitschriftenliteratur	102
3. Bibliotheken und ihre Benutzung	107
4. Rezensionen	108
5. Fixierung der gefundenen Literatur	110
6. Beschaffung der Literatur	112
7. Kartei	113
VI. Stoffbearbeitung und Durchdringung	116
1. Sachliches Verstehen und kritisches Beurteilen	116
2. Echt-Denken und Schein-Denken	118
3. Das Urteil und seine Arten	124

4. Das «Vor-Urteil»	129
5. Der Schluss und seine Arten	131
6. Der Beweis und seine Arten	134
7. Die These, Hypothese, Theorie und Fiktion	139
8. Die Statistik und der Wahrscheinlichkeitsbeweis	140
VII. Weiterführung durch eigene Arbeit	145
1. Die Frage	148
2. Der Zweifel	149
3. Die Meditation	150
4. Schwierigkeiten und Ueberraschungen	151
5. Schöpferische Pause	152
6. Klare Formulierung der Erkenntnisse	154
VIII. Niederschrift	157
1. Wissenschaftlicher Stil	159
2. Strichbildliche Veranschaulichung	161
3. Gliederung	166
4. Zitation	170
5. Anmerkung und Fussnote	171
6. Literaturverzeichnis	173
7. Druckreifes Manuskript	174

Vierter Abschnitt:

DER WEG AUS DER WERKSTATT

I. Autor und Verleger	181
II. Korrekturenlesen, Sach- und Namenregister	182
III. Wohltätiger Verkehr mit den Fachkollegen	185
IV. In der internationalen Arbeitsgemeinschaft	186
V. Wissen und Glauben	187
VI. Ehrfurcht vor der Wissenschaft	189
Schluss: Im Dienst der Wahrheit	191

Ein Vademecum für die Mittelschüler in der Berufswahl,
für Abiturienten und für Hochschulstudenten aller Fakultäten,
für alle, die über einer Examensarbeit oder einer Dissertation
schwitzen,
für die Dozenten und Professoren dieser Schüler und Studenten,
für alle geistig Schaffenden, Schriftsteller und Journalisten.

EINIGE URTEILE

«Schade, sehr schade, dass ich so etwas nicht zur Hand gehabt habe, als ich noch Schüler war und — ich scheue mich nicht, es zu gestehen — solange ich noch Studierende zu unterrichten hatte.» Dr. L. R. in B.

«Dieses Buch ist eine prachtvolle Wegleitung für den Studierenden, der sich die wissenschaftliche Arbeitsweise erst aneignen muss... Alles in allem ein wertvolles Buch, für den angehenden Studierenden ein unentbehrliches Rüstzeug.» Tagesanzeiger für Stadt und Kanton Zürich.

«Klipp und klar, handlich und praktisch, mit feinem pädagogischen Geschick und Können wird hier eine Anleitung zu wissenschaftlichem Denken und Arbeiten geboten... warum wurde ein solches Buch nicht schon früher geschrieben? Es hätte Hunderten und Tausenden von Hochschülern und Doktoranden viel Arbeit und Leerlauf erspart. Das Buch wird nicht nur im deutschen, sondern auch in andern Sprachgebieten reissende Abnahme finden. Es würde uns nicht wunder nehmen, wenn es schon in absehbarer Zeit vergriffen und in andere Sprachen übersetzt wäre.» H. in Caritas.

BESTELLSCHEIN

Ich bestelle bei der Buchhandlung

..... Expl. *Spieler / Einführung und Anleitung zu wissenschaftlichem Denken und Arbeiten*

Name und Wohnort:

In allen Buchhandlungen

VERLAG OTTO WALTER AG OLTEN SCHWEIZ